

Ansprechpersonen



Sara Heuser
Psychologin



Dr. Brigitte Konradt
Psychologin



Rita Löbach (B.A.)
Case Managerin



Delphine Ursulet (B.A.)
Case Managerin

Literaturtipp:

Löbach, R. (2016). Case Management für sorgende Angehörige in psychischen Krisen. Psychiatrische Pflege 1, pp. 53-57.

Kontakt

LVR-Klinik Bonn
Behandlungszentrum St. Johannes-Hospital
Gerontopsychiatrische Ambulanz (2. Etage)
Kölnstr. 54, 53111 Bonn
Tel 0228 701-72 02 (Sekretariat)
Fax 0228 701-72 20
Mail gpz-bonn@lvr.de

So finden Sie uns

Anreise mit ÖPNV (Empfehlung)

Vom Bonner Hauptbahnhof aus fahren Sie mit der Straßenbahnlinie 61 (Richtung Graurheindorf) bis zur Haltestelle „Wilhelmsplatz“.

Für die **Anreise mit dem PKW** finden Sie kostenpflichtige Parkplätze vor dem Gebäude.



**Gerontopsychiatrisches Zentrum
LVR-Klinik Bonn**

**Behandlungszentrum
St. Johannes-Hospital**

851-601 | Stand: 08/2022 | Druck: LVR-Druckerei, Integrationsabteilung, Tel 0221 809-2418 | 2418 | Bilder: AdobeStock

Case Management – für wen ist das?

Die Begleitung, Betreuung und Versorgung eines älteren, chronisch psychisch erkrankten Familienmitglieds kann für die Angehörigen körperlich und emotional belastend und manchmal sogar so herausfordernd sein, dass sie darüber selbst in psychische Krisen geraten. An diesen ausgewählten Personenkreis richtet sich unser spezifisches Behandlungs- und Unterstützungsangebot.

Wir, das Team im Case Management, unterstützen sorgende Angehörige von Menschen mit

- Demenzerkrankungen [z.B. Alzheimer]
- Depressionen
- anderen psychischen Erkrankungen wie Abhängigkeits- oder Angsterkrankungen und psychotischen Erkrankungen (z. B. Schizophrenie)

Wer führt das Angebot durch? Was ist das Ziel?

Die Behandlung und Beratung erfolgt multiprofessionell durch eine Psychologin und eine akademische Fachexpertin für Psychiatrische Pflege (Case Managerin). Sie zielt einerseits darauf ab, den Angehörigen zu helfen, die Erkrankung der betreuten Person innerlich zu verarbeiten, sich psychisch zu stabilisieren und wieder entscheidungs- und handlungsfähig zu werden. Andererseits soll mit individuellen Maßnahmen Zugang zu passenden Unterstützungsleistungen gefunden werden, um längerfristig eine ausreichende Entlastung zu erzielen.



Wie gestaltet sich Case Management für Angehörige?

- Bei einem ersten gemeinsamen Gesprächstermin schätzen wir die Vorgeschichte und die aktuelle Situation und Befindlichkeit ein und formulieren Ziele.
- Weitere Gesprächstermine mit der Psychologin zur Bearbeitung von belastenden Gefühlen wie Wut, Scham, Ärger, zur Stressbewältigung und zur Stärkung der Selbstfürsorge folgen.
- Die Case Managerin führt zur Einschätzung ihrer individuellen Bedürfnisse und Bedarfe nach Vereinbarung zusätzlich begleitende Hausbesuche bei der chronisch psychisch erkrankten oder pflegebedürftigen Person durch. Die anschließende Beratung zu konkreten Hilfen erfolgt im Rahmen der Ambulanztermine.
- Bei spezifischen Fragestellungen kann der/die Sozialarbeiter*in der Gerontopsychiatrischen Ambulanz hinzugezogen werden.

- Das Angebot ist zeitlich begrenzt auf maximal 2-3 Quartale (sechs bis neun Monate) und endet mit einem gemeinsamen Abschlussgespräch.

Welche Unterlagen brauche ich?

Gesetzlich Versicherte

Eine Überweisung des/der Hausarzt*in für Sie selbst - das Angebot wird von den Krankenkassen getragen.

Privat Versicherte

Bei privat versicherten Personen erfordert unser multiprofessionelles Angebot eine Eigenbeteiligung in Höhe von 90 EUR pro Quartal sowie eine Behandlungsvereinbarung. Wir informieren Sie gerne bei Vereinbarung eines Termins.